

Frage an Bgm.ⁱⁿ Elke Kahr

in der Gemeinderatssitzung vom 22. September 2022
eingebracht von GR Mag. Philipp Pointner

Betreff: Ziel der kommunalen COVID-19-Impfkampagne

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kahr,

die Stadt Graz hat am 25. August 2022 die kommunale Impfkampagne #GrazWillsWissen gestartet. Konzeption und Durchführung oblag hauptverantwortlich der Abteilung für Kommunikation, die weiter die Grazer Agentur En Garde als Bestbieterin mit der Kampagnenentwicklung beauftragt hat. Ziel der Kampagne #GrazWillsWissen ist es, die Bevölkerung mit leicht zugänglicher, individueller und kompetenter Impfinformation zu versorgen und die Impfquote im Kampf gegen COVID-19 zu erhöhen. Dafür wird neben einer maßgeschneiderten Medienkampagne, die bis Ende November 2022 laufen soll, unter anderem auch eine mobile Impfberatung angeboten. Die finanziellen Mittel für die gesamte Kampagne werden sich auf rund 1,5 Millionen Euro belaufen und werden als Zweckzuschüsse vom Bund gewährt. Für Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit der durchgeführten Aktionen hat die Stadt Graz selbst Sorge zu tragen.

Mit Blick auf die aktuelle Impfquote der Stadt Graz wird deutlich, dass der Bedarf für eine umfassende Information und Beratung, die dazu führt, dass sich Menschen auch impfen lassen, nach wie vor gegeben ist: Mit Stand 18. September 2022 waren nur 60,4 Prozent der laut aktuell gültigen NIG-Empfehlungen für eine Impfung in Frage kommenden Grazerinnen und Grazer vollständig gegen COVID-19 geimpft. Die Durchimpfungsrate in der Stadt Graz liegt damit um rund 14,8 Prozent unter der Impfquote Mitte Februar dieses Jahres und lässt kurz vor dem Ende der zweiten

Phase der #GrazWillsWissen-Medienkampagne Zweifel über deren Erfolg aufkommen. Dabei ist eine Impfung gerade jetzt wichtig, um der sich abzeichnenden Herbstwelle entgegenzuwirken, wie führende Expertinnen und Experten zu verstehen geben.

Wir NEOS haben immer darauf gedrängt, dass die Stadt unter Berücksichtigung aller Aspekte stets versucht, dem Virus einen Schritt voraus und auf mögliche neue Corona-Wellen vorbereitet zu sein. Zuletzt forderten wir im Rahmen der Fragestunde in der Gemeinderatssitzung des 17. Februars 2022 von StR Mag. Robert Krotzer die in Aussicht gestellten finanziellen Mittel des Bundes zur Durchführung einer kommunalen Impfkampagne in Anspruch zu nehmen, um die Impfquote in der Stadt zu erhöhen. Mit der #GrazWillsWissen-Kampagne wurde unserer Forderung zwar entsprochen, doch ist das Fehlen eines messbaren Ziels für uns und aus Sicht der Grazer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler ein grobes Versäumnis der kommunalen COVID-19-Impfkampagne.

Auch wenn die #GrazWillsWissen-Kampagne aus finanziellen Mitteln des Bundes abgedeckt und das städtische Budget nicht belastet wird, so stammen die aufgewendeten 1,5 Millionen Euro sehr wohl aus Steuergeldern. Und wie anfangs erwähnt, obliegt die Überprüfung von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit der bezuschussten Gemeinde. Für diese Überprüfung braucht es aber dringend ein messbares Ziel anhand der Durchimpfungsrate. Nur so kann ein Urteil zur Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit der kommunalen Impfkampagne beziehungsweise über Erfolg oder Misserfolg erfolgen. Da zum Kampagnenstart kein messbares Ziel kommuniziert und die aktuelle Entwicklung der Impfquote rückläufig ist, stelle ich namens der NEOS-Gemeinderatsfraktion und der Grazer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler an Sie, werte Frau Bürgermeisterin, als für die Abteilung für Kommunikation zuständiges Regierungsmitglied, folgende

Frage:

Welche zu erreichende Durchimpfungsrate wurde der Abteilung für Kommunikation im Rahmen der Konzeption und Durchführung der kommunalen Impfkampagne #GrazWillsWissen als Ziel genannt?